



Interessenverband Schweizerischer  
Kleinkraftwerk-Besitzer



Association Des Usiniers Romands

# Jahresbericht 2011

Interessenverband Schweizerischer Kleinkraftwerk-Besitzer

## 1. Einleitung

Das Jahr 2011 ist in der Energiepolitik und mit den tragischen Ereignissen in Fukushima in den Fokus der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit gerückt. Bundesrat und Parlament haben in der Folge wegweisende Entscheide getroffen: Die Energiewende soll in Angriff genommen werden. Angestrebt wird eine Energieversorgung auf Basis der erneuerbaren Energien.

Auch der ISKB hat sich mit seinen Tätigkeiten, im speziellen mit der Beratung der potenziellen KWKW-Interessenten für dieses Umdenken engagiert. Als Branchendachverband der Kleinwasserkraft (wohlgemerkt die heute ertragreichste Form der erneuerbaren Energien im KEV-System) haben wir den Effort von Politik und Verwaltung von Beginn weg aktiv unterstützt. Wir sind überzeugt, dass wir die Energiewende mit allen möglichen erneuerbaren Energieformen zusammen – der Wasserkraft, der Fotovoltaik, dem Wind, der Biomasse und der Geothermie – schaffen werden.

Die Schweiz wird ihre wirtschaftliche Potenz und gesellschaftliche Stabilität langfristig nur dann erhalten können, wenn es ihr gelingt, sich aus den Abhängigkeiten einer fossilen und nuklearen Energieversorgung zu lösen.

Die laufende Diskussion um die Stossrichtung der neuen Energiestrategie hat uns gezeigt, wie wichtig jetzt eine einheitliche Meinung bezüglich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz ist. Ebenso wichtig ist, dass unsere Branchen und Verbände den Entscheidungsprozess zur Umsetzung der bundesrätlichen „Energiestrategie 2050“ aufmerksam und mit grossem Engagement begleiten. Noch sind wir nicht am Ziel. Noch ist vieles im Fluss.

Der ISKB wird deshalb auch in Zukunft stark gefordert sein. Die Energiewende soll gelingen. Dafür werden wir uns auch im kommenden Jahr mit grosser Kompetenz und voller Kraft einsetzen.

## **2. Geschäftsstelle/Vorstand**

Der Vorstand führte insgesamt 6 Vorstandssitzungen durch und hat sich intensiv um die Neuorganisation und die strategische Ausrichtung des ISKB/ADUR gekümmert.

Die Aufgaben in der Geschäftsstelle und im Vorstand wurden neu definiert (siehe Organigramm). Sie sind nun in verschiedene Ressorts aufgeteilt worden:

- Toni Eberhard und ab 01.05.2012 NR Jakob Büchler: Präsident ISKB/ADUR
- Beat Fuchs: Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, INFO-Stelle
- Jean-Marie Rouiller: VP West, Präsident und Sekretariat Geschäftsstelle ADUR
- Martin Bölli: Öffentlichkeitsarbeit, politische Tätigkeiten mit Bund, Kantonen und Verbänden
- Andreas Marti: VP Ost, Wirtschaftspolitik und Marktbeobachtung
- Jürg Breitenstein: Zeitschrift, Homepage, Marktführer
- Anna Kamer: Finanzen

Herr NR Jakob Büchler wird ab 01.05.2012 das Präsidium von alt NR Toni Eberhard übernehmen: Damit sind wir auch wieder politisch an vorderster Front im eidgenössischen Parlament vertreten.

Martin Bölli wird sich um die ordentlichen politischen und kommunikativen Aufgaben, insbesondere auch um die Energiepolitik der Kantone kümmern.

Andreas Marti verstärkt den Vorstand nach dem Ausscheiden von Willi Hofer und Hans Bieri.

Die Geschäftsstelle hat im Jahr 2011 eine neue Access-Datenbank für die Mitglieder- und Kraftwerksdaten aufgebaut.

### **2.1 Mitglieder**

Die Geschäftsstelle hat sich mit viel Engagement um die Aktualisierung der Mitgliederbeiträge und den weiteren Ausbau des ISKB/ADUR gekümmert. Neu werden die Mitglieder in 4 Kategorien eingeteilt:

A-Mitglieder: Eigentümer und/oder Betreiber von Kraftwerken

B-Mitglieder: Spezialisierte Anbieter der Kleinkraftwerk-Branche

C-Mitglieder: Sympathisanten, Amtsstellen, Institutionen und Förderer

D-Mitglieder: Abonnenten der Zeitschrift „Das Kleinkraftwerk / La Petite Centrale“

Mit dem Aufbau und der Aktualisierung der neuen Datenbank haben wir von den total 3'630 Adressen die aktiven 620 herausgefiltert. Mit diesen aktiven Mitgliedern hatten wir zu 95% Kontakt. Ihnen wurde auch ein Jahresbeitrag gemäss den gemeldeten Kraftwerksdaten oder alten Mitglieder-kategorie zusammengestellt. Schlussendlich können wir von einem Bestand von 522 aktuellen und aktiven Mitgliedern sprechen.

<b>Mitgliederzahlen</b>	<b>Anzahl</b>
Neumitglieder	15
Total Mitglieder Stand Dez. 2012	522
Echte Austritte	45

Die Geschäftsstelle informiert den Vorstand regelmässig über ihre Tätigkeiten mittels Monatsreportings

## **2.2 Finanzen**

Mit dem neuen Mitgliederbeitragssystem, das von der GV 2011 genehmigt wurde, ist der ISKB/ADUR wieder auf gesunden Füßen – weitere Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeiten, politische Engagements und Marktbeobachtung im Interesse der Mitglieder und der Kleinwasserkraftszene sind nun zu realisieren.

In der Jahresrechnung sind die genauen Zahlen ersichtlich.

### 3. Politik

Die Energiepolitik der Schweiz erfuhr im vergangenen Jahr eine abrupte Kehrtwendung. Mit dem Entscheid von Bundesrat und Parlament, aus der Kernenergie auszusteigen, ist eine neue Ausrichtung der Energiepolitik gefordert. Das UVEK arbeitet daran im Rahmen der „Energiestrategie 2050“.

Der ISKB/ADUR hat sich soweit wie möglich aktiv in diesen politischen Entscheidungsprozess eingeschaltet. Vorstandsmitglieder arbeiten in verschiedenen Arbeits- und Begleitgruppen mit.

Dieser Bereich soll mit dem Engagement von Martin Bölli intensiviert werden. Diskussionen um die Energiewende forderten zahlreiche Interventionen – nicht nur gegenüber Politik und Verwaltung, sondern ebenso unzählige Auftritte und Auskünfte gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien.

Zusammenfassend lassen sich folgende Aktivitäten aufführen:

– **Geschäfte:**

KEV: Unterstützung diverser Vorstösse zur Deblockierung der KEV

Bewilligungsverfahren von EE-Projekten: Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des BFE zur Beschleunigung der Bewilligungsverfahren für erneuerbare Energieanlagen

Kanton Bern: Aktive Mitarbeit am Aufbau einer Unternehmerinitiative „Aber sicher“ ([www.aber-sicher.ch](http://www.aber-sicher.ch)).  
Resultat: Die Berner StimmbürgerInnen sagten äusserst knapp Ja zu einem neuen AKW Mühleberg (vor Fukushima).

– **Vernehmlassungen:**

Stellungnahme zur KEV-Verordnung

– **Arbeitsgruppen:**

Beteiligung in Arbeitsgruppe zur Beschleunigung der Bewilligungsverfahren für erneuerbare Energieprojekte

– **Networking:** Der ISKB/ADUR hat zahlreiche bilaterale Gespräche mit verschiedenen Vertretern der erneuerbaren Energiewirtschaft geführt. Dazu gehörten Treffen mit dem Bundesamt für Energie BFE & Bundesamt für Umwelt BAFU.

## 4. Mediales, Öffentlichkeitsarbeit und Website

Die Energiewende beschäftigte den ISKB/ADUR und forderte auch zahlreiche Sonder-Efforts im Bereich der öffentlichen Meinungsbildung. Der ISKB/ADUR war auch nach Fukushima gegenüber den Journalisten eine gefragte Anlaufstelle. Elektrische Ersatzenergie mit Wasserkraft war das Hauptthema.

Die vom ISKB/ADUR herausgegeben Zeitschrift „Das Kleinkraftwerk / La Petite Centrale“ gibt über neue Technologien und Produkte im Kleinwasserkraftbereich Auskunft. Auch über die Bereiche Politik, neue Gesetze, Vorschriften, Wasserrecht, Wasserwirtschaft, Bewilligungen, Verbandstätigkeiten sind hier interessante Beiträge in französisch und deutsch nachzulesen.

### – **Auftritte und Messen**

- Teilnahme an Otti-Tagung
- Teilnahme an Renexpo
- Teilnahme an Energissima
- Teilnahme an GV des deutschen Verbandes der Kleinwasserkraftszene
- Teilnahme an GV des österreichischen Verbandes der Kleinwasserkraftszene

### – **Website**

Deutsch und französisch: [www.iskb.ch](http://www.iskb.ch) mit kontinuierlichem Ausbau und regelmässigen Updates.

Die bisher separat geführte Homepage [www.adur.ch](http://www.adur.ch) soll umgehend in die Homepage des ISKB integriert werden.

## 5. Projekte und Dienstleistungen

Der ISKB hat vom BFE die Institution „INFO-Stelle“ zugesprochen erhalten. Sie hat die Aufgabe, Mitgliedern und Interessenten der Kleinwasserkraftszene, Interessenten für die Kleinwasserkraft, Gemeinden, Brunnenmeistern usw. in folgenden Bereichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen:

- Auskünfte im Bereich KEV, Bewilligungen, Gesuche für neue KWKW, Wasserrechte, Wasserversorgungen, alte und neue Konzessionsbesitzer oder -beantrager
- Technische Hinweise für die Auswahl der geeigneten Turbine, Wirkungsgrade
- Kurzberechnung der Leistung, der Kosten, der Wirtschaftlichkeit einer Anlage
- Konstruktive Hinweise für Fassungen, Wehre, Fischaufstiegshilfen, Anlagen, Gebäude
- Konstruktive Beratung bei Infrastrukturanlagen, Trinkwasserturbinen, Pumpenturbinen (Pumpe als Turbine), Beschneiungsanlagen, Druckbrecherersatz mit Gegendruckturbinen usw.
- Besichtigungen und Beratungen vor Ort
- Vorprojektstudien als Auftrag gegen Verrechnung

Weiter organisiert der ISKB/ADUR die jährliche Fachtagung, kombiniert mit der GV des Verbandes (2011 in Kriens mit Besichtigung der Andritz Hydro AG).

Im 2011 und angebrochenen 2012 war das Projekt „Neue Datenbank“ die grösste und zeitlich aufwendigste Arbeit. Jetzt haben wir eine gute Übersicht sowie genaue Daten der Mitglieder und deren Kleinwasserkraftwerke: Eine saubere Sache, fair für jedes Mitglied.

Der neue Marktführer 2012 ([www.iskb.ch/marktfuehrer-kleinkraftwerke/](http://www.iskb.ch/marktfuehrer-kleinkraftwerke/)) ist ebenfalls erschienen und auf dem neuesten Stand. Darin sind sämtliche Mitgliederfirmen des ISKB mit vollständiger Angabe von Adresse und Leistungsangebot sowie Firmengrösse aufgeführt. Sie bieten Dienstleistungen, Bauleistungen und Ausrüstung aller Art für die Kleinwasserkraftszene an.

## 6. Ausblick

Die Ziele, welche von der Geschäftsstelle und vom Vorstand aufgestellt wurden, werden im 2012 weiterhin bis zum Erreichen hartnäckig verfolgt.

2011 haben Bundesrat und Parlament einen Richtungsentscheid gefällt. Damit ist aber konkret noch nichts entschieden. Ab Sommer 2012 steht die neue „Energiestrategie 2050“ zur Diskussion. Darin wird skizziert, wie die neue Energiepolitik aussehen soll und welche Gesetze revidiert und welche neu geschrieben werden müssen, damit die gesetzten Ziele erreicht werden können. Das heisst auch, dass uns noch ein langer politischer Weg bevorsteht. Wir rechnen mit einer parlamentarischen Phase bis 2014/15 und daran anschliessend mit einer oder mehreren Volksabstimmungen. Die neue Strategie wird dann wohl frühestens 2015/2016 in Kraft treten.

Der ISKB/ADUR wird diesen Prozess aufmerksam und so nah als möglich an den Entscheidungsträgern begleiten. Damit uns das gelingt und wir auch im Sinne unserer Brancheninteressen Einfluss nehmen können, braucht es einen ISKB/ADUR, der fähig ist, Interessen zu bündeln sowie den politischen Entscheidungsprozess und die öffentliche Meinungsbildung aktiv zu begleiten. Um diese Aufgabe auch im 2012 erfolgreich durchzuführen, ist der ISKB/ADUR auf eine zahlreiche und solide Mitgliedschaft im Verband angewiesen.

Den attraktiven Dienstleistungen für die Mitglieder und der Akquisition von Neumitgliedern muss deshalb weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt werden. Dabei sollen insbesondere auch die Branchenverbände der Kleinwasserkraftszene verstärkt für ein Mittun motiviert werden.

Für den Jahresbericht, 13.04.2012

Beat Fuchs  
Geschäftsführer ISKB/ADUR